

„Es wird immer schlimmer“

Mitarbeiter des **PATTENSER STADTBETRIEBSHOFS** klagen über zunehmende Aggression durch Bürgerinnen und Bürger

PATTENSEN. Die Mitarbeiter des Stadtbetriebshofs waren während des Sturmtiefs „Elli“ zum Teil ab 3.30 Uhr auf den Beinen, um die Straßen und Wege in Pattensen bestmöglich von Eis und Schnee zu befreien. Die Mitmenschen sollten es dadurch einfacher haben, sich im Ort unfallfrei fortzubewegen. „Manchmal fragt man sich schon, warum man sich das überhaupt antut“, sagt der 24 Jahre alte Mitarbeiter Pascal Seeger. Schließlich stellen er und die weiteren Mitarbeiter fest, dass sie immer häufiger beleidigt werden und auf aggressive Bürger stoßen. „Wir wünschen uns nur ein bisschen mehr Verständnis und Rücksichtnahme“, sagt Seeger.

In einem Ortsteil, berichtet Seeger, wurde zwei Mitarbei-

tern sogar körperliche Gewalt angedroht. „Die beiden Kollegen waren mit Heckenschneit beschäftigt. Ein Anwohner meinte, sie sollten noch mehr erledigen. Aber wir bekommen von unserem Chef immer klare Anweisungen“, sagt Seeger. Folglich ignorierten die beiden den lautstarken Mann. „Sie fuhren weg, der Mann hinter ihnen her und drohte ihnen Schläge an“, berichtet Seeger. Der Fall endete schließlich sogar mit einer Gerichtsverhandlung.

Immer wieder ungeschön endet das Bearbeiten der Grünflächen oberhalb von Rigolen. „Wir bekommen von Bürgern vorgeworfen, dass wir viel zu selten dort sind“, berichtet Seeger. Die Flächen dieses unterirdischen Systems zum Versickern von Re-

genwasser werden nur etwa dreimal pro Jahr gemulcht. „Das heißt, wir sammeln das Schnittgut nicht auf“, erklärt Seeger den Unterschied zum Mähen. „Wenn wir dort öfter mulchen, kann das System verstopfen und das Wasser nicht mehr abfließen. Und wenn wir mähen sollen, brauchen wir dafür mehr Zeit.“

Den teils aufgebrachten Anwohnern versucht Seeger diesen Sachverhalt zu erklären. „Aber sie wollen es teilweise nicht verstehen.“ Er sagt: „Natürlich kann ich nachvollziehen, dass es nicht schön aussieht, wenn das Unkraut 20 Zentimeter in die Höhe ragt.“ Wünschenswert aus seiner Sicht wäre: „Die Leute können uns gerne fragen. Aber bitte in einem

freundlichen und nicht gleich aggressiven Tonfall.“

Vorwürfe, die Seeger und die anderen Mitarbeiter immer wieder hören: Ihr seid ja faul, ihr macht nichts. „Da setzen wir uns mal für einige Minuten in das wärmende Auto, um einen Kaffee zu trinken, schon meckert uns jemand an“, sagt der 24-Jährige. „Das nervt einfach und ist demotivierend.“ Nicht selten wollen Pattenserinnen und Pattenser den Spezialisten erklären, wie sie ihre Arbeit richtig zu erledigen haben. „Wir sind vom Fach. Wir wissen, was wir wie zu tun haben“, sagt Seeger. „Die sollten sich lieber um ihre Pflichten kümmern. Uns wollen sie erzählen, wo wir Unkraut entfernen müssten. Vor ihrem Haus in der Gosse wächst es aber in die Höhe. Dafür sind sie zuständig“, sagt Seeger.

Für Unmut sorgt ebenfalls, dass sich das Team häufig nicht ernst genommen fühlt. „Wir stellten an einer Parkplatzfläche in der Kernstadt Parkverbotschilder auf, um den Bereich reinigen und Bäume schneiden zu können“, sagt Seeger. Doch statt Freude der Anwohner, dass ihre Straße von wucherndem Grün befreit und somit aufgehübscht wird, gab es auch hierfür Anfeindungen. Das Parkverbot ignorierten einige. Das Ergebnis war, dass drei Wochen lang keine Arbeit verrichtet wurde. So etwas soll in Zukunft strenger verfolgt werden. Pattensens Stadtsprecherin Andrea Steding kündigt an, dass Stadtbetriebshof und städtisches Ordnungsamt enger zusammenarbeiten werden.

Ein Spruch, den Seeger auch schon mehrfach gehört hat,

sorgt inzwischen nur noch für ein Schmunzeln bei ihm. „Es ist egal, ob die Menschen den Vornamen der Bürgermeisterin kennen. Sie können uns damit nicht einschüchtern, dass sie Ramona kennen. Ich kenne sie auch“, sagt er gelassen. Steding ergänzt: „Die Mitarbeiter wissen, dass Frau Schumann und die direkten Vorgesetzten hinter dem Team stehen.“

KEINE KONFRONTATION EINGEHEN

Die Mitarbeitenden werden immer wieder auf bestimmte Situationen besonders vorbereitet. „Wir schulen sie, wie sie sich gegenüber aggressiven Menschen verhalten sollen“, sagt



Eine seiner Aufgaben: Norbert Zock muss regelmäßig die Mülleimer in der Stadt und den Ortsteilen entleeren. Fotos (2): Mark Bode

Steding. Die grundsätzliche Empfehlung: ruhig bleiben. Wenn die Situation allerdings zu eskalieren droht oder die Mitarbeiter zu sehr von ihrer Arbeit abgehalten werden, sollen sie die Menschen vor Ort darauf hinweisen, dass diese sich direkt an das Rathaus wenden können. Missstände im Stadtgebiet können Pattenser zudem per Smartphone-App Meldoo weitergeben.

Seeger und seine Kollegen erleben vereinzelt auch mal schöne Momente. „Es gibt auch sehr angenehme Gespräche. Und ab und zu gibt uns mal jemand einen Kaffee aus“, sagt er. Allerdings überwiegen die negativen Erfahrungen. Er hofft auf Einsicht, dass alle Mitarbeiter des Stadtbetriebshofs ihrer Arbeit bestmöglich nachgehen. „Wir machen unsere Arbeit so gut es geht“, betont er.



Wünschen sich mehr Verständnis und Respekt: die Mitarbeitenden des Stadtbetriebshofs Pattensen. Auf dem Foto sind Alexander Nein (von links), Bastian Schwäbe, Jörg Dietrich, Norbert Zock, Dennis Blanke-Klein, Stephan Gottlebe-Feist, Andre Michel und Pascal Seeger zu sehen.

GRAMANN

Hannöversche Landschlachterei

AHRBERG

beste Meisterqualität seit 1896

WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

TIPP DER WOCHE

vom 27.01. - 31.01.2026

beste regionale Qualität

Schinkenbraten aus der Nuss

kg | 7,99 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf | Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen

Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de | gramann_ahrberg | Gramann.Ahrberg

ANZEIGE

Reden wir über harten Stuhl



Mag. Dirk Meier
Pharmazeut

„Ein pflanzliches Präparat aus der Apotheke überzeugt bei hartem Stuhl und Verstopfung“

Jeder Siebte ist zumindest gelegentlich von Verstopfung betroffen – mitsamt den leidigen Begleiterscheinungen wie schmerzhaftem Pressen

oder dem Gefühl einer unvollständigen Entleerung. Auf Abführmittel greifen Apotheker nur im Extremfall zurück. Lesen Sie hier, welche pflanzliche Lösung stattdessen empfohlen wird.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – zum Beispiel Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Die Folge ist aber jedes Mal dieselbe: Auf der Toilette geht gar nichts mehr, bzw. nur unter starkem Pressen. Das kann so weit gehen, dass es zu schmerzhaften Hämorrhoiden kommt. Und selbst wenn Betroffene es schaffen, sich zu erleichtern,

bleibt häufig das unangenehme Gefühl einer unvollständigen Entleerung zurück. In jedem Fall gilt also: Man sollte etwas gegen den harten Stuhl tun.

ABFÜHRMITTEL NUR IN AUSNAHMEFÄLLEN

Abführmitteln stehen sowohl Betroffene als auch Pharmazeuten skeptisch gegenüber. Zu groß ist die Sorge vor einem Gewöhnungseffekt. In den meisten Fällen lässt sich die Darmtätigkeit aber ohnehin mit deutlich sanfteren Methoden wieder in Schwung bringen – nämlich mit einer ausreichenden Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

WIE HELFEN BALLASTSTOFFE?

Auch ärztliche Leitlinien empfehlen Anders als ihr Name vermuten lässt, sind Ballaststoffe keineswegs eine „Last“. Tatsächlich haben sie die Fähigkeit große Mengen an Wasser aufzunehmen. Durch diesen Quellereffekt regen sie die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz. Wer bereits ein Problem mit hartem Stuhl hat, sollte auf eine Kombination mehrerer Ballaststoffe setzen. Denn in richtiger Dosierung ergänzen sie sich gegenseitig in ihrer Wirkung. Auch eine Studie zeigt: Eine Ballaststoffmischung erzielt deutlich bes-

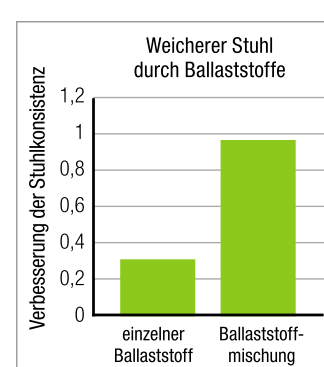
sere Effekte auf die Stuhlkonsistenz als etwa ein einzelner Ballaststoff.* Effektive Unterstützung bietet in diesem Zusammenhang eine rein pflanzliche Innovation aus Österreich. Dr. Böhm® Darm aktiv (Apotheke) ist eine ideal dosierte 5-fach Kombination pflanzlicher Ballaststoffe aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gerstengras und Yaconwurzel. Das fruchtige Trinkpulver sorgt im Darm insbesondere dank des enthaltenen Flohsamens wieder für eine leichte und regelmäßige Darmentleerung:

1. Der Stuhl wird weicher und gleitfähiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

DARMTÄTIGKEIT ANREGEN – LEICHT GEMACHT

Die Anwendung von Dr. Böhm® Darm aktiv lässt sich ganz einfach in den Alltag integrieren: Je nach Bedarf ein- bis zweimal täglich ein Sachet in Wasser auflösen, ein paar Mal umrühren und schnell trinken. Positiver Nebeneffekt: Das Präparat macht angenehm satt und ist dabei fast frei von Kalorien.

Bestehen Sie in der Apotheke auf Dr. Böhm® Darm aktiv – nur hier ist die genannte 5-fach-Kombination an Ballaststoffen enthalten.



*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

GETESTET in der Apotheke

Bestnote „Sehr gut“ für Dr. Böhm® Darm aktiv

Auch die Fachwelt ist überzeugt von Dr. Böhm® Darm aktiv. Beim unabhängigen Produkttest von Apothekenangestellten wurde das Ballaststoff-Präparat mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Unter anderem mit folgenden Ergebnissen:

- 93 % der Teilnehmer bemerkten innerhalb der ersten drei Tage eine signifikante Verbesserung, 52 % sogar bereits innerhalb der ersten 24 Stunden.
- 96 % der Teilnehmer würden Dr. Böhm® Darm aktiv weiterempfehlen.

TIPP DER WOCHE

PZN: 19251696 (6 Sachets)

PZN: 19105730 (20 Sachets)

Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlgeschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag¹

¹PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)